

# Gymfo

**Berichte und Informationen  
aus dem  
G ymnasium  
R heinkamp  
E uropaschule  
M oers**

Kopernikusstr. 8  
47445 Moers  
Tel. : 02841 / 9 42 80

Fax : 02841 / 94 28 28

E-Mail : [sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de](mailto:sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de)  
<http://www.gymnasium-rheinkamp.de>

**August 2007**

## SCHULPFLEGSCHAFT - RÜCKBLICK UND VORAUSSCHAU

Zunächst wollen wir auf diesem Weg alle Eltern und Schüler der 5. Klassen herzlich willkommen heißen.

Zum Einstieg in das neue Schuljahr möchten wir kurze Rückblicke ebenso wie Ausblicke vornehmen.

Im vergangenen Jahr wurde das Gymnasium Rheinkamp zum Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers (GREM). Auf dem Weg, diesem Anforderungsprofil gerecht zu werden, wurde ein Schulprogramm entwickelt, an dem nun stetig weitergearbeitet wird. Interessierte Eltern aus der Elternpflegschaft haben sich einige Male getroffen, um Themenfelder des Schulprogramms zu diskutieren, um dann mit entsprechenden Vorschlägen aus Elternsicht in die Steuergruppe Schulprogramm mit Lehrern und Schülern gehen zu können.

Hieran werden wir auch im kommenden Jahr weiter arbeiten.

Zur weiteren positiven Entwicklung des GREM wird auch die Eltern- und Schülerbefragung beitragen.

Die Herausgabe und Auswertung einer Elternumfrage in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und Lehrern liegt hinter uns. Eine erste kurze Zusammenfassung der Ergebnisse ist bereits in der letzten Ausgabe des Gymfos veröffentlicht worden. Weitere Einzelheiten können Sie in dieser Ausgabe nachlesen.

Das Ausfüllen eines Schülerfragebogens erfolgte in der letzten Woche vor den Ferien in den Klassen. Die Auswertung hierzu erfolgt in Kürze.

Auch diese Ergebnisse werden wichtige Anregungen zur weiteren Entwicklung der Schule geben können. Gemeinsam mit der Schulleitung, weiteren Lehrern und Schülern werden Elternvertreter an der Umsetzung ganz konkreter Handlungsempfehlungen und mancher Verbesserungsvorschläge arbeiten, die sich aus den Befragungen ergeben.

Die Elternveranstaltung zum Thema Gebärmutterhalskrebs stieß auf große Akzeptanz und reges Interesse. Auch für das kommende Schuljahr ist eine Elternveranstaltung angedacht. Themen dazu werden in der Schulpflegschaft gesammelt.

Zum Schluss möchten wir noch auf zwei Termine hinweisen:

Die erste Sitzung der Schulpflegschaft wird am 30. August 2007 stattfinden.

Das diesjährige Grillfest findet statt am Freitag, 14. September 2007 ab 18 Uhr auf dem Gelände der Schule.

Für das Grillfest hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen, gutes Wetter und einen unterhaltsamen Abend für Schüler, Eltern und Lehrer.

Bis dahin  
Barbara Hoppe  
-Vorsitzende-

Sonja Oppermann  
-Stellvertreterin-

## **DELFL 2007 - die Chronik**

**Samstag, 20. Januar 2007**, 8.45 Uhr im Gymnasium Rheinkamp:

Die schriftlichen DELF- Prüfungen stehen bevor. Gespannte Erwartung, auch Nervosität bei den Kandidaten. Manche überspielen sie mit ablenkenden Gesprächen, andere versuchen sich zu konzentrieren, letzte Vokabelfragen, Händchen halten, Daumen drücken, ermutigende Worte der Lehrerinnen, die insgeheim mitfiebern.

**Samstag, 24. Februar 2007** in einem Krefelder Gymnasium:

Die mündlichen Prüfungen stehen bevor. Weiter: siehe oben.

**Mittwoch, 20. Juni 2007**, 10.00 Uhr im PZ:

**Vierzig Schülerinnen und Schüler** der Jgst. 7- 12 nehmen strahlend und sicher auch ein bisschen stolz ihr **„Diplôme d’Etudes en Langue Française“** der Stufen A1, A2, B1 bzw. B2, des höchsten schulisch erreichbaren Niveaus, entgegen.

Und sie dürfen stolz sein. Ihr Einsatz hat ihnen ein international anerkanntes Sprachzertifikat für Französisch gebracht, sie haben sich frühzeitig echten Prüfungssituationen mit unbekanntem Aufgaben und vor unbekanntem Prüfern gestellt und sich eine zusätzliche, berufsrelevante Qualifikation erworben.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Christa Tobias und Marianne Stumpf

### **CertiLingua – ein Zertifikat für Sprachbegeisterte**

Seit diesem Schuljahr besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler an der Europaschule Moers, das europäische **„Exzellenzlabel CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen“** zu erwerben. Dies ist ein Zertifikat, das sie mit dem Abiturzeugnis erhalten, wenn sie bestimmte Bedingungen in ihrer Schullaufbahn erfüllt haben. Diese Bedingungen beinhalten:

- die Beherrschung zweier moderner Fremdsprachen,
- Teilnahme am bilingualen Unterricht bis zum Abitur,
- Mitarbeit an internationalen Projekten, wie z.B. dem Venlo-Austausch.

Das Gymnasium Rheinkamp arbeitet hierbei in einem Netzwerk mit anderen Schulen im In- und Ausland zusammen, die auch dieses Zertifikat vergeben. Die überwiegend sprachlichen Qualifikationen eines Schülers/einer Schülerin werden dokumentiert und eine internationale Anerkennung dieser Leistungen ist gesichert. In Zukunft erleichtert dieses Zertifikat also den Zugang zu einem Studienplatz oder einer Arbeitsstelle im europäischen Ausland.

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11-13, die bisher alle oben genannten Bedingungen erfüllt haben und weitere Informationen über CertiLingua haben möchten und/oder Interesse am Erwerb dieses Zertifikats haben, melden sich bitte bei Frau Hampel.

Ricarda Hampel



## Ele.it – Che cosa è?

Bei dem, was zunächst aussieht wie eine wirre Buchstabenkombination, die nur schwer auszusprechen ist, handelt es sich um eine italienische Sprachprüfung für ausländische Schüler und Studenten. Ausgestellt wird das Zertifikat von der Universität in Rom „Roma Tre“. Es bescheinigt den Teilnehmern die Sprachkompetenz auf dem Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens und wird damit in allen europäischen Ländern anerkannt. Besonders für diejenigen Schüler, die sich um einen Studienplatz in Italien bewerben oder die einem zukünftigem Arbeitgeber offiziell nachweisen möchten, wie gut ihr Italienisch ist, kann die Prüfung sehr nützlich sein. Natürlich kann man die Prüfung auch schon einmal als Übungsfeld für das mündliche Abitur nutzen.

Insgesamt gliedert sich die Prüfung in fünf Teile (Hörverstehen, Leseverstehen, Alltagsitalienisch, schriftliche Prüfung und eine kurze mündliche Prüfung) und dauert 2 Stunden und 10 Minuten (für den mündlichen Teil).

Der nächste Prüfungstermin ist am 26. Januar 2008 und findet im Kulturinstitut in Köln statt. Anmeldeschluss ist bereits der 30.11.2007.

Die Anmeldegebühr beträgt 35€.

Und wer noch Fragen hat, findet weitere Informationen unter: [http://www.iicwolfsburg.esteri.it/IIC\\_Colonia/Menu/Imparare\\_Italiano/Certificazioni/eleIT+Junior.htm](http://www.iicwolfsburg.esteri.it/IIC_Colonia/Menu/Imparare_Italiano/Certificazioni/eleIT+Junior.htm)

Erfahrungen aus dem letzten Schuljahr haben gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler aus dem 13. Jahrgang auch ohne große Vorbereitung die Prüfung bestehen können. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an Alisa und Sarah!

Anne-Kathrin Vahle und Amelie Mayer von Wittgenstein

## Ehrungen im PZ für besondere Leistungen





greco : transferstelle  
Gestaltung Regionaler Cooperation in Schule,  
Ausbildung und Beruf

## **Robodidactics**

### **Projektziel:**

Schulen sollen mit Unterstützung verschiedener Universitäten Methoden für den Unterricht von Robodidactics kennen lernen, ausprobieren und evaluieren. Die Schulen werden mit Unterrichtsmaterialien und Robotkits ausgestattet. Zur Vorbereitung werden Workshops durchgeführt. Abschließend soll ein Wettbewerb der Schulen durchgeführt werden.

### **Projektpartner:**

Das Projekt „Robodidactics“ ist ein von der Europäischen Kommission gefördertes Minerva Projekt. Koordinator ist die Organisation „Consortio Giuventu Digitale“ (Website: <http://www.gioventudigitale.net>). Sie ist eine gemeinnützige, von der Stadt Rom unterstützte Einrichtung.

Universitäten aus Italien (Campus Biomedico Rom, Scuola di Robotica Genua), Schottland (TECHMAPP Edinburgh) und den Niederlanden (Amstelinstutit Amsterdam) entwerfen Materialien und evaluieren sie.

RoboTech Srl ist für die Hardwareausstattung zuständig. Bildungsinstitute in Deutschland (g:t Kleve), Polen (CKU Gdańsk) und Slowenien (MIRK Ljubljana) übernehmen die Koordination weiterer Schulen, so dass Schüler und Lehrer aus Italien, den Niederlanden, Deutschland, Polen und Slowenien beteiligt sind.

### **Projektzeitplan:**

Bis Juni 2007:	Erstellung der ersten Version von Materialien
September 2007:	Workshops in den beteiligten Ländern
Schuljahr 2007/08:	Pilotprojekte in den Schulen
September 2008:	Abschlussveranstaltung

### **Sonstiges:**

Die greco:transferstelle Kleve ([www.greco-transferstelle.de](http://www.greco-transferstelle.de)) ist eine gemeinnützige Bildungsorganisation, die von der Stadt Kleve (Vorsitzender des Trägervereins ist der Bürgermeister) und der Bezirksregierung Düsseldorf (die Geschäftsführung wird mit einigen Stunden vom Unterricht freigestellt) unterstützt wird.

Jede Schule erhält 10 RobotKits mit einem Zusatzboard im Wert von ca. 1700 €, dazu die erforderliche Software mit Schullizenz und Unterrichtsmaterialien.

In diesem Schuljahr nimmt der Informatikkurs der Jgst. 12 an diesem Projekt teil. Auf einem internationalen Wettbewerb in Rom können unsere Schüler sich im Mai 2008 mit anderen Schulen messen.

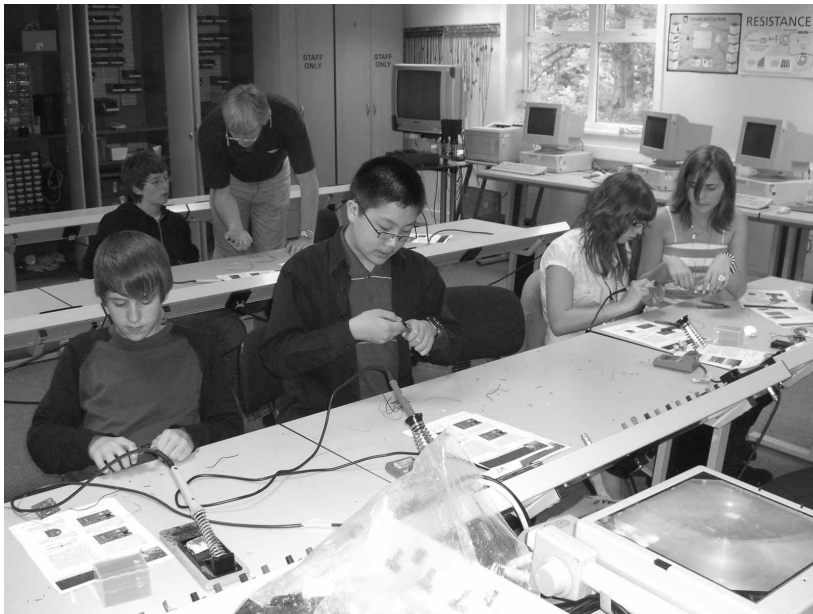
H. Duensing

## EPEC Summer School (14.06. - 18.06.07)

Im Rahmen des EPEC Projekts (*European Partnership of Electronics and Communication*) sind an einem Donnerstagmorgen, kurz vor den Sommerferien Fabian Bronner, Lukas Fänderich, Till Geisendörfer, Julian Pawlik, Jonas Weidler, Fan Wu und Fabian Zekorn aus der Jahrgangsstufe 8 mit Herrn Duensing und zwei Herrn Teuber für fünf Tage nach England gefahren, um dort die EPEC Summer School zu besuchen.

Untergebracht waren wir in einer *Residence Hall* – einem Studentenwohnheim – der *University of Liverpool*. Nach einem Rundgang durch Liverpool und entlang der Waterfront trafen am Abend unsere spanischen Projektpartner ein. Dies führte dazu, dass bereits am ersten Abend alle bereits die Möglichkeit hatten Englisch zu sprechen, um miteinander Kontakt aufzunehmen, was die Schüler bis spät in die Nacht in vollen Zügen nutzten.

Nach einem ausgiebigen *English Breakfast* in der angrenzenden Carnatic Hall begann am Freitag der erste Projektarbeitstag in der *Edge Hill University* in Ormskirk, einem Ort in der Nähe von Liverpool. Am Vormittag stellten unsere Schüler den spanischen und englischen Schülern und Lehrern die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit auf Englisch vor. Besonders begeistert waren unsere Projektpartner von unserem Film über Moers und unsere Schule, sowie unserem selbstprogrammierten Online-Dictionary und unserer Website.



Sowohl der Nachmittag als auch der Samstag waren durch Workshops geprägt, in denen alle Schüler in international gemischten Gruppen ein „*Steady-Hand Game*“ planten, entwarfen und herstellten. Vielen ist dieses Spiel vielleicht als „der heiße Draht“ bekannt: eine Drahtschleife muss mit ruhiger Hand über einen gebogenen Draht geführt werden, ohne diesen zu berühren. Auf diesem Weg lernten alle, Kunststoffboxen am PC zu konstruieren, diese mit einem Lasercutter zu bearbeiten, eine Platine mit LEDs (Leuchtdioden) und Widerständen zu löten, den dazugehörigen Chip zu programmieren und schließlich eine Funktionsprüfung des Spiels durchzuführen. So leuchteten je nach Häufigkeit des Berührens

verschiedenfarbige LEDs auf, am Ende des Spiels ertönte für Gewinner oder Verlierer eine unterschiedliche Melodie.

Nach erfolgreichem Abschluss des technischen Teils war der Sonntag als Ausflugstag eingeplant. Es ging mit allen Projektteilnehmern in einem Bus nach Chester, einer mittelalterlichen Stadt, die wir mit einem Rundgang auf den Grundfesten der Stadtmauer und einer anschließenden Bustour bei gutem Wetter erkundeten.

Am letzten Tag waren wir bei einer unserer englischen Partnerschulen, *Prescot School – Language College*, eingeladen. Dort hatten unsere Gastgeber ein interessantes Programm für uns zusammengestellt, das einen lehrreichen und detaillierten Einblick in das englische Schulsystem möglich machte. So konnten unsere Schüler gemeinsam mit ihren englischen Partnern unterschiedlichen Fachunterricht besuchen, Informationen und Erfahrungen mit der Schülervvertretung von Prescot austauschen und abschließend in einer Diskussions- und Feedbackrunde die Schulsysteme in England, Spanien und Deutschland vergleichen und bewerten.

Als Abschluss der Summer School stand für unsere Jungs noch einmal ein Highlight auf der Tagesordnung: ein Besuch in „*Anfield Road*“, dem Stadion des Liverpool F.C. Es war ein besonderes Erlebnis, in der Umkleide der Mannschaft zu stehen. Den heiligen Rasen durften wir aber leider nicht betreten.

Rückblickend lässt sich wohl sagen, dass diese Tage für alle Teilnehmer nicht nur lehrreich und interessant waren, sondern auch viel Spaß gemacht haben, nicht zuletzt durch die sehr gute Mitarbeit und das vorbildliche Verhalten unserer Schüler. Einziger Ausrutscher – ein von uns versehentlich ausgelöster Feueralarm, inklusive Gebäudeevakuierung. Aber auch den wussten wir sinnvoll zu nutzen, denn bei der Gelegenheit entstand unser Gruppenfoto.



EPEC Gruppenfoto vor der Edge Hill University

Martin Teuber

## **Das Projekt Blended Learning**

Das Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers beteiligt sich am naturwissenschaftlichen Projekt Blended Learning, das 2006 in die Wege geleitet und im Juni 2007 endgültig genehmigt wurde.

Unter Blended Learning versteht man allgemein eine didaktisch sinnvolle Verschränkung von traditionellem Lernen im Klassenzimmer und modernen Formen von E-Learning.

Das Besondere an diesem Projekt ist die Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern aus verschiedenen Schulen des Euregio-Bereichs. In Teams arbeiten Kollegen und Kolleginnen aus verschiedenen Schulformen der Niederlande (Limburg) und Nordrhein – Westfalens, um Unterrichtsmodule in Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Technik zu erstellen, zu testen und eventuell nach der Erprobung weiteren Schulen zur Verfügung zu stellen.

Die Unterrichtseinheiten umfassen 6 – 8 Stunden und werden in der Sekundarstufe II und den oberen Klassen der Sekundarstufe I eingesetzt.

Die Themen wurden so ausgewählt, dass sie in die Lehrpläne der niederländischen und deutschen Schulen passen. Die technische Umsetzung liegt beim Kommunalen Rechenzentrum Moers, die benutzte Internetplattform ist Moodle, ein Programm, das vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten bietet und verschiedene Unterrichtsformen ermöglicht.

Für unsere Schüler und Schülerinnen bedeutet die Teilnahme der Schule am Blended Learning Projekt, dass sie – sofern sie in den entsprechenden Kursen bzw. Klassen sind – eine kostenlose Moodle-Schulung erhalten und die Module im zweiten Halbjahr dieses Schuljahres erproben können. Dabei können sie vielfältige Materialien auch vom PC zuhause aus abrufen und diese selbständig bearbeiten. Sie können in Nachrichtenforen diskutieren und Stellung nehmen und ihre Kenntnisse dann in den Kurs- oder Klassenunterricht einbringen.

Langfristig bestehen weitere Vorteile des Projektes darin, dass die eingerichtete Moodle-Plattform auch für weitere Unterrichtsvorhaben kostenlos genutzt werden kann. Materialien können kurzfristig in das Moodle-System eingebracht werden, Ergebnisse können an allen vernetzten Kopier- und Druckstationen ausgegeben werden.

Das langfristige Ziel des Projektes ist eine durch den Einsatz moderner Medien verbesserte naturwissenschaftliche Kompetenz, die die Chancen der Schülerinnen und Schüler in technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen verbessern soll.

Das Projekt Blended Learning ist ein Baustein auf unserem Weg zur Europaschule, da die Materialien mehrsprachig zur Verfügung gestellt werden (D,NL,E), bereits eine Kooperation zwischen niederländischen und deutschen Lehrerinnen und Lehrern stattfindet, die sehr anregend und Erfolg versprechend verläuft, und eine solche Kooperation dann auch in den Schülerteams angestrebt wird.

Sylvia Joos

## Verkehrserziehung am Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers

„Es ist gar nicht so leicht, die Kette aufzulegen, wenn man gleichzeitig mit der anderen Hand im Kreis lenken muss“, sagte ein Schüler der 5. Jahrgangsstufe nach Absolvierung des von der Polizei aufgebauten Fahrradparcours. Und auch viele andere Kinder hatten die Aufgaben zum Fahrradtraining deutlich unterschätzt. Dennoch hat es allen viel Spaß gemacht.



In Fortsetzung der Verkehrserziehung in der Grundschule kamen zwei Beamte des Kreises Wesel in unser Gymnasium und erarbeiteten mit allen Schülern/innen der 5. Klassen das Thema ‚Sicheres Fahrrad fahren‘ unter den Gesichtspunkten:

- Grundlegende Verkehrsregeln
- Verkehrssicheres Fahrrad
- Geeignete Ausrüstung und Kleidung, vor allem in der dunklen Jahreszeit.

In einer zweiten Einheit wurden dann die Fahrräder überprüft, und jeder/jede durfte zeigen, wie gut er oder sie das Rad bei einem Fahrradparcours praktisch beherrschte.



Auch die Jahrgangsstufe 11 wurde von den beiden Polizisten Frau van Geldern und Herr Winkin besucht. Sehr eindrucksvoll und abwechslungsreich thematisierten sie das Problem ‚Junge Fahrer‘.

Mit Hilfe von Selbsteinschätzungsaufgaben, Diskussionen, Videos und verschiedenen Brillen zur Simulation von Rauschzuständen konnten die Schüler/innen Neues erfahren und sich in vielfältiger Weise austauschen und ausprobieren. Einige Aussagen aus der abschließenden kurzen Reflexion: sehr nachdenklich – krass – heftig – lehrreich – anschauliche Brillen – extrem – eindrucksvoll – realistische Videos – übertriebene Beispiele? – neue Informationen – insgesamt sehr gut.

Auch hier, so denke ich, ist die Fortsetzung der Verkehrserziehung gelungen und unser neues Konzept, welches ja noch in der Erprobung ist, bewährt sich.

Mechthild Smitmans



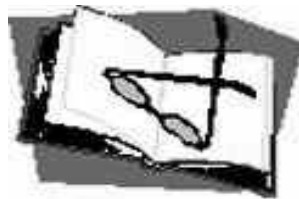
## Vorlesewettbewerb der 6. Klassen



Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonstigen kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Wettbewerben (fast 700.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr).

Mitmachen können alle 6. Klassen. Wer gerne liest, wer Spaß an Büchern hat, ist eingeladen sein Lieblingsbuch vorzustellen und eine kurze Passage daraus vorzulesen.

Im letzten Schuljahr haben unsere 6. Klassen sich mit Schwung an dem Wettbewerb beteiligt. Die Klassensieger und Siegerinnen traten zum spannenden Schultscheid an. Unsere Schulsiegerin Fenja Schäfer hat sich auf Kreisebene wacker geschlagen und als Zweitplatzierte um Haaresbreite den Einzug ins Bezirksfinale verpasst. Eine klasse Leistung Fenja, denn ...



„Lesen ist cool !“

„Lesen gefährdet die Dummheit!!!“

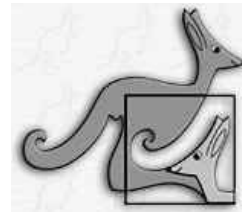
Tipps zum Schmökern und zur Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb bekommt ihr von euren Lehrerinnen und Lehrern und auch unter [www.vorlesewettbewerb.de](http://www.vorlesewettbewerb.de)



Die Schulsiegerin und Zweitplatzierte auf Kreisebene

Astrid Weidler

## Hervorragende Ergebnisse Das Känguru brachte Preise und Urkunden



Am 15. März gingen 123 Rheinkamper Gymnasiasten der Jahrgangsstufen 5 bis 8 beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb an den Start. Nachdem das mathematische Institut der Humboldt-Universität in Berlin die Ergebnisse ausgewertet hatte, kamen von dort die lang ersehnten Urkunden und Preise. Experimentierkästen und anspruchsvolle Strategiespiele wurden für die besten ausgegeben, Bücher und Puzzles für die, die auf den zweiten und dritten Plätzen gelandet waren.



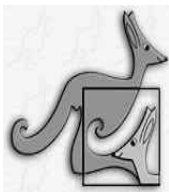
Ein Spitzenergebnis erreichte Fan Wu aus der Klasse 8a mit 131,25 Punkten. Damit gehört er zu den besten 51 Schülerinnen und Schülern von insgesamt rund 59.000 Teilnehmern seines Jahrgangs aus ganz Deutschland. Jan Schülling (8b) und Luke Wang (8a) erreichten einen beachtlichen dritten Rang.

Lukas Mikolajczyk aus der 6b gelang der weiteste Kängurusprung mit 18 richtig

gelösten Aufgaben in Folge und einer Gesamtwertung von beachtlichen 126 Punkten. Damit gehört er zu den besten 2% aller Sechstklässler bundesweit, dicht gefolgt von Hannah Holzauer aus der 6a.

Erfolgreichste Klasse war die 7c. Sie heimste gleich fünf Sachpreise für drei erste Platzierungen sowie für einen zweiten und einen dritten Rang ein. Marieke Leurs und Luise Greiffer aus der 5c zeigten mit einer zweiten und dritten Platzierung, dass Mädchen in Mathe auch Spitze sein können.

Wie üblich, wurden alle Teilnehmer mit einer Urkunde und einem kleinen Sachpreis, einem Puzzle, belohnt.



Schon mal vormerken!!!  
Im nächsten Jahr kommt das Känguru wegen der Osterferien nicht am 3. Donnerstag im März, sondern erst am **10. April**.

Ingrid Hartmann

## !!!Ankündigung!!!

Wie üblich findet die erste Runde der Matheolympiade wieder schulintern statt. Die Aufgaben bekommt ihr von euren Mathematiklehrern. Da die Teilnehmer für die zweite Runde schon bis zum 17. September (letzter Montag vor den Herbstferien) gemeldet werden müssen, ist

**Donnerstag, der 6. September, der späteste Abgabetermin  
für eure Lösungen.**

Ich hoffe, dass ihr eifrig bei der Sache seid, damit wir, wie im letzten Jahr, wieder gute Ergebnisse erzielen können.

Viel Spaß beim Knobeln und Tüfteln

Ingrid Hartmann

## Vizemeistertitel für die Tennismannschaft des Gymnasiums Rheinkamp

Nachdem im letzten Jahr die Kreismeisterschaft im Tennis in der Wettkampfklasse III der Mädchen (Jahrgänge 1992 und jünger) errungen wurde, durfte die Mannschaft des Gymnasiums Rheinkamp in diesem Jahr den Kreis Wesel bei den Bezirksmeisterschaften vertreten.

Dies gelang auch sehr gut. So konnte im ersten Spiel der Gewinner der Stadtmeisterschaften aus Duisburg und Oberhausen, das Steinbart - Gymnasium



Den Vizemeistertitel erreichten von links nach rechts:  
Tatjana Röhrich, Talina Röhrich, Laura Schramm,  
Anika Oppermann.

knapp, denn bei 3:3 Punkten und 6:7 Sätzen entschied nur das schlechtere Satzverhältnis die Bezirksmeisterschaft.

Im September beginnen die Vorrundenspiele für das Bundesfinale 2007. Die Mädchen des Gymnasiums Rheinkamp freuen sich schon jetzt darauf und wollen an ihre guten Leistungen anknüpfen.

Duisburg, mit einem 4:0-Sieg ausgeschaltet werden. Die zweite Begegnung gegen das stiftliche humanistische Gymnasium aus Mönchengladbach endete mit dem gleichen Ergebnis. Somit war das Finale der Bezirksmeisterschaft erreicht.

Auch hier zeigten die Moerser Mädchen ihr Können, doch gegen eine starke Mannschaft des Gymnasiums Marieburg Neuss reichte es nicht ganz. Denkbar

Mit sportlichen Grüßen  
Helmut Mols

## Praktische Philosophie – Vernunft und Empathie

Hattet ihr schon mal ein schlechtes Gewissen? Was ist eigentlich gerecht?

Im Fach Praktische Philosophie möchten wir bei den Schülerinnen und Schülern jene Fähigkeit wecken, die eine Grundvoraussetzung allen Philosophierens ist: die Fähigkeit, sich zu wundern als Bedingung der Möglichkeit klüger und sensibler zu fragen.

Es gibt an unserer Schule die Möglichkeit, ab der 9. Klasse das Fach Praktische Philosophie zu wählen.



Rodin - Le Penseur  
(Der Denker)

Wir laden euch ein, über verschiedene Fragen nachzudenken, dazu euren eigenen Standpunkt zu finden und zu verteidigen. Es handelt sich um Fragen, die Menschen und insbesondere Philosophen seit eh und je beschäftigen, etwa

- nach dem Sinn des Lebens
- nach der Bedeutung des Todes
- über richtiges oder falsches Handeln
- über das Wesen menschlicher Beziehungen (Liebe, Freundschaft)
- den Einzelnen in der Gesellschaft
- den Stellenwert der Religion

Das Fach Praktische Philosophie ist zudem eine gute Hinführung, jedoch keine Bedingung für das Belegen des Faches Philosophie in der Oberstufe.

Astrid Weidler

„Mit dem Fach Praktische Philosophie wird Kindern und Jugendlichen ein Angebot gemacht, sich – religions- und weltanschauungsneutral – mit verschiedenen Wertaussagen auseinander zu setzen, um damit die eigenen Vorstellungen fortzuentwickeln, auszudifferenzieren und Grundlagen für das eigene Handeln zu entwickeln und so kritikfähig zu werden gegenüber eindimensionalen Menschenbildern, unverantwortlichen Vereinfachungen oder platten Vorurteilen.“

(Prof. Dr. H. W. Poelchau)

## Wir stellen vor

Ich heiße Anne Haubruck, bin seit dem 1. August 2007 Koordinatorin für die Mittelstufe am Gymnasium Rheinkamp und unterrichte die Fächer Biologie und Chemie.

Bis jetzt war ich am Grafschafter Gymnasium Moers tätig. Obwohl ich dort sehr gerne war, freue ich mich auf die neue Schule, die SchülerInnen, das Kollegium und die neuen Aufgaben. Für den Unterricht hoffe ich auf aktive SchülerInnen. Meine Aufgabe als Koordinatorin sehe ich darin, Probleme in Zusammenarbeit mit alle Beteiligten zu lösen; dazu bin ich auf die Mitarbeit und Unterstützung aller angewiesen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen und Volleyball spielen in einer Hobby Mannschaft und Tennis.

Anne Haubruck



### **Jens Schwinge (Fächer: E, Bio, EK-bili), Junglehrer, hat seinen Weg zurück an den linken Niederrhein gefunden**

Geboren im schönen Münster im Jahre '77 wuchs ich zwischen Niers und Nette im Dörfchen Wachendonk am linken Niederrhein auf, fing Frösche, schwamm und spielte Tennis, um zum Studium zunächst in meine Geburtsstadt zurück zu kehren. Nach einem Jahr als Assistenzlehrer im Nordosten der britischen Hauptinsel und meinem Ersten Staatsexamen begann ich mein zweijähriges Referendariat in Hilden. Nach dem Zweiten Staatsexamen folgte ein halbes Jahr als Vertretungslehrer an einer Gesamtschule in Monheim.

Nun ist der linke Niederrhein – meine wahre Heimat – wieder erreicht, und ich hoffe, meinen jungen Erfahrungsschatz und meine Motivation an die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Rheinkamp weitergeben zu können.

Auf gute Zusammenarbeit!

Jens Schwinge

## **Dr. Friedhelm Lischewski erzählt:**

### **So war mein Leben, bisher:**

Geboren wurde ich am 21. Juli 1948, in Duisburg. Dortselbst auch Erwerb des Freischwimmers, ich glaube 1957 oder so. Keine 10 Jahre nach dieser Prüfung dann das Abitur (1967).

Nach kurzen, aber heftigen Überlegungen ging's nach Mainz, danach nach Bochum. Zunächst Studium der Jurisprudenz; das wurde aber schnell zu albern („In welchem Verhältnis steht die Sachbeschädigung des zerschossenen Hemdes zum Tötungsdelikt?“). Also Aufbruch zum langen Marsch durch die Institution Schule: Englisch und Sozialwissenschaften. Das epochale Referendariat sah mich in einem Essener Studienseminar und einem Mülheimer Gymnasium mit bis dato mir nicht bekannten Regeln kämpfen („Sie können ja Ihre Meinung sagen, aber doch nicht *immer!*“).

Nach dem Examen wollte ich dahin, wo viel Kohle gemacht wird, also in den Duisburger Norden, wo ich 30 Jahre mein Unwesen an einem Ganztagsgymnasium trieb. Ich war dort gefühlte 40 Jahre SV-Lehrer. Irgendwann gegen Ende des vergangenen Jahrtausends habe ich einen Schweißerpass gemacht und ein entspanntes Jahr in einer Oberhausener Schlosserei verbracht („Na, trägt man heute wieder Geländer?“): Ab-so-lut empfehlenswert, es ist so ... anders.

Promotion 2006.

Nachdem von der Obrigkeit beschlossen wurde, das Clauberg-Gymnasium auslaufen zu lassen, lernte ich das Wort „dienstliche Verwendbarkeit“ kennen. Dienstlich verwendbar bin ich seit Beginn des Schuljahres am Gymnasium Rheinkamp: Völlig andere Schule, neue Gesichter, freundliche Aufnahme. Ich freu' mich.

Ach so: Hobbys sind Sport, Lesen und Bergsteigen, daher auch das Foto.

Dr. Friedhelm Lischewski



## **Steckbrief: Oliver-Daniel Gerth**

1975 im Kölner Norden geboren; „ne echte Kölsche Jung us em Veedel“  
1995 nach dem Abitur Besuch der Berufsschule, Ausbildung und  
weiterführendes Studium des Lehramtes in den Fächern Geographie und  
Sport. U. a. Lehrer an privaten Schulen  
Auslandserfahrungen im Sport in den USA  
Sportbereiche: Basketball, Tennis, Spezialist für amerikanische Sportarten  
Hobbys: Reisen, Computer, Sport, Lesen

Oliver-Daniel Gerth

# Elternfragebogen 2007 - 1. Auswertung

## 1. Vorgeschichte und Allgemeines

Im Schuljahr 2006/07 konstituierte sich eine Gruppe aus Eltern, Schülern, Lehrern und Schulleitung, die sich im Vorfeld der kommenden Qualitätsanalyse (Schulinspektion) mit der Planung einer Befragung von Eltern, Schülern und Lehrern durch Fragebögen beschäftigte. Ziel war die positive Beeinflussung der Schulentwicklung.

Zunächst wurde ein Elternfragebogen entwickelt, der am Ende des 1. Halbjahres an die Eltern verteilt werden konnte. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit dem Schülerfragebogen, der im 2. Halbjahr ausgeteilt werden soll. Der Lehrerfragebogen ist für das Schuljahr 2007/08 vorgesehen.

In einer ersten Auswertungsrunde sollten neben einigen schulstatistischen Daten schwerpunktmäßig die Antworten zu den Fragekomplexen "Hausaufgaben" und "Nachhilfe" ausgewertet werden, Bereiche, die der Schulleitung und den Eltern wichtig bzw. problematisch erschienen und in denen sich ein Handlungsbedarf abzeichnete. Weitere Auswertungen werden noch vor den Sommerferien durchgeführt.

Die Veröffentlichung soll jeweils intern in den Gremien (Lehrerkonferenz, Schulkonferenz) und extern auf der Schulwebsite und im Schulinformationsblatt "Gymfo" erfolgen.

## 2. Erste Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Der **Rücklauf** war in der SI sehr groß, aus der SII beteiligten sich hingegen nur wenige Eltern. Deren Fragebögen und auch die ohne Angaben zur Jahrgangsstufe wurden aus der Untersuchung herausgenommen, so dass 426 Fragebögen ausgewertet werden konnten. Das sind 75% der SI. Damit sind die Ergebnisse repräsentativ. Die Eltern hatten also großes Interesse an dieser Aktion. Der erhebliche Aufwand hat sich gelohnt.

Stufe	5	6	7	8	9	10
Anzahl Rücklauf	84	97	62	79	57	47
% Rücklauf	82%	88%	68%	77%	66%	61%

Die im Folgenden angegebenen Prozentzahlen sind immer bezogen auf die Zahlen der ausgefüllten Fragebögen.

### 2.1 Allgemeine statistische Daten

#### *Kinderzahl*

1 Kind haben 27%, 2 Kinder 53%, 3 Kinder 16%, 4 und mehr Kinder noch 4%. Drei Viertel unserer Schülerinnen und Schüler kommen also aus einem Mehrkinderhaushalt. Das sind normale Werte für unseren Stadtteil.

### ***Alleinerziehende***

Relativ gering ist der Anteil allein Erziehender mit nur 16%. Zwar ist die Tatsache, dass ein Kind nur von einem Elternteil aufgezogen wird, nicht von vorneherein ein Nachteil, doch zeigen internationale Studien, dass sich dieses Merkmal statistisch ungünstig auf die Lernausgangslage auswirkt. Die bundesweiten Vergleichswerte streuen hier stark. So beträgt der Anteil Alleinerziehender in Köln beispielsweise 25 %. Bezogen auf Moers liegt unsere Zahl leicht unter dem Durchschnitt.

### ***Häusliche Bedingungen***

95% der Kinder haben einen eigenen Arbeitsplatz, sogar 97% können einen PC für schulische Arbeit benutzen, 96% haben Internetzugang. Die häuslichen Bedingungen sind also sehr gut.

Insgesamt zeigen die erhobenen Sozialdaten, dass die Lernausgangslage am Gymnasium Rheinkamp vergleichsweise günstig ist.

## **2.2 Hausaufgaben (HA)**

71% unserer Schülerinnen und Schüler sitzen 1 bis 2 Std. pro Tag an ihren Hausaufgaben (das ist die vom Schulgesetz vorgesehene Zeit), 16% brauchen weniger und 13% mehr Zeit.

Das sehen wir als normale bzw. günstige Werte an. Dass in einer Lerngruppe 3 – 4 Schüler sich mit einem Fach schwer tun und deshalb länger für die Hausaufgaben benötigen und ebenso viele schneller fertig sind, liegt in der Natur unterschiedlicher Fähigkeiten.

Auch die durch Eltern wahrgenommene Belastung durch die Hausaufgaben entspricht ihren Vorstellungen und den oben angegebenen Werten.

Die Eltern halten die Menge überwiegend für angemessen (zwischen 64% in F/L und 78% in D), im Durchschnitt 9% hätten gerne mehr und 8% weniger HA für ihre Kinder.

Die Art und Schwierigkeit der HA wird nicht so positiv beurteilt: Nur 49% empfinden die HA als präzise gestellt, immerhin noch 43% als teilweise präzise. Hilfe bei den HA brauchen 75% selten, 11% häufig. Dabei werden überraschend die HA in E besonders häufig als schwer empfunden: 111 Nennungen gegenüber 88 in M und nur 27 in D, tendenziell eher von Mädchen-Eltern.

Die detaillierten Ergebnisse werden den Fachkonferenzen zur Beurteilung und Schlussfolgerung vorgelegt. Wichtig wird hier der Vergleich mit den Antworten aus den Schülerfragebögen sein.

## **2.3 Nachhilfe**

31% der Kinder erhalten Nachhilfe, davon 28% bezahlte Nachhilfe durch Lehrer, Schüler oder Institute. Die fachspezifischen Nennungen differieren stark: In absoluten Zahlen sind es in Französisch 11; in Deutsch 19; aber in Latein 53 und Mathematik 78, dabei häufiger Mädchen als Jungen und besonders häufig in den Stufen 8 und 9. Dabei muss man berücksichtigen, dass

viel weniger Schüler/innen Latein und Französisch haben als Mathematik, Deutsch und Englisch.

Besonders auffallend fanden wir für ein bilinguales Gymnasium die Zahlen im Fach Englisch (108), dabei häufiger Mädchen als Jungen, in allen Stufen gleichmäßig. Hier findet sich eine Entsprechung zur wahrgenommenen Hausaufgabenschwierigkeit im Fach Englisch.

Ältere Untersuchungen sprechen in Deutschland von einer Nachhilfequote von 30% am Gymnasium (gegenüber 14 an der Realschule!).

Wir halten diese Zahlen für zu hoch! Natürlich wird auch manchmal über eine kurzfristige Nachhilfe längere Krankheit, familiäre Belastung oder pubertärer Leistungsabfall ausgeglichen, die die Schule nicht auffangen kann. Aber in der Summe erscheint es uns nicht tragbar, dass so viele Schülerinnen und Schüler die Schule nicht ohne solche besonderen Stützmaßnahmen durchlaufen können.

Die durchschnittliche monatliche Ausgabe für Nachhilfe bezogen auf die gesamten Schüler beträgt 11,80 € für Jungen und 14,20 € für Mädchen. Der durchschnittliche Nachhilfeschüler bezahlt dann ca. 35 € bzw. 43 €. Das deckt sich in etwa mit den bundesweiten Zahlen für den Nachhilfeaufwand.

Auch diese Ergebnisse werden den Fachkonferenzen vorgelegt. Zusammen mit den Ergebnissen der Lernstandserhebungen und Zentralen Prüfungen müssen sie ausgewertet werden und es muss gefragt werden, in wie weit die Schule an den Nachhilfeszahlen innerhalb ihrer Möglichkeiten etwas ändern kann. Auch ist hier besonders die zeitliche Entwicklung der Zahlen von Interesse. Sind z.B. die neuen zentralen Prüfungen Ursache höherer Nachhilfebedürfnisse?

## 2.4 Generaleindruck

Positiv fanden die Eltern besonders das bilinguale Angebot (63 Nennungen), SOON (47) und die Schulleitung (8), negativ wurden erwartungsgemäß die Toiletten (37), die fehlende Cafeteria (23) und die noch mangelnde individuelle Förderung (16) beurteilt. Weitere Wünsche, die zur Verbesserung mahnen: Sitzecken auf dem Schulhof (10), mehr AGs (10), besserer Vertretungsunterricht (8) und höheres Feingefühl einzelner Lehrer (8).

Die generelle Beurteilung ergab: Nur 2% beurteilten das G.R.E.M. als schlechte Schule, 21% fanden die Schule teilweise gut, 76% gut.

Mit dieser guten Beurteilung können wir sehr zufrieden sein!



**Die Fragebogengruppe, 05/07**

## Hastings 07 – vier Tage England

Vier Tage England, vier Tage keine Schule, vier Tage Spaß!

Vom 06.06.07 bis zum 09./10.06.07 nahmen Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8d eine kleine „Auszeit“ vom regulären Unterricht und fuhren, begleitet von Frau Koriath und Herrn Elfgen, mit dem Bus nach Hastings, England. Die eigentlichen Gründe dieser außerplanmäßigen Klassenreise waren Nutzung der englischen Sprache und Erkundung dreier englischer Städte auf eigene Faust.

Nach ca. 10 Stunden Busfahrt mit zwischenzeitlichem Fähretransport von Calais nach Dover erreichten wir Hastings, unseren Hauptaufenthaltsort am Meer. Untergebracht waren wir zu zweit oder zu dritt in sehr freundlichen Gastfamilien, die uns mit Essen mehr oder weniger gut versorgten und uns ein Bett zum Schlafen boten. Wir trafen uns jeden Morgen um 8.30 an unserem ständig wechselnden Treffpunkt, von welchem wir uns auf den Weg zu den verschiedenen Tageszielen machten. Wir begannen mit einer Stadtrallye von Hastings und erkundeten nebenbei die Altstadt sowie die „Strandpromenade“ des Ortes. Wir alle hatten uns Hastings als ein kleines Kuhkaff am Ende der Welt vorgestellt doch es stellte sich heraus, dass dies nicht der Fall war! Spätestens nach der Entdeckung von MC Donalds und Subway waren auch die letzten mit dem Städtchen zufrieden und das Vorurteil wurde in den Wind geschossen! Nach Erledigung unserer „Pflichten“ (Stadtrallye etc.) hatten wir freie Zeit und Ausgang bis 22 Uhr und chillten normalerweise am Strand oder am Pier!



Doch wir haben uns nicht nur entspannt (naja!) sondern haben am Freitag Englands Hauptstadt London mit dem Bus aufgesucht. Nachdem wir uns dort beim „Changing of the Guards“ amüsiert hatten, von dem wir leider nicht viel

mitbekamen, da der Menschenandrang sehr groß war, teilten wir uns in kleinere Gruppen ein und machten die Innenstadt unsicher. Oxfordstreet, London Eye, diverse Spielkasinos und Spielzeuggläden wurden erkundet und Pfunde wurden gezählt und ausgegeben!



Auch Samstag verweilten wir nicht in Hastings sondern fuhren mit dem Zug nach Eastbourne, wo wir wiederum Zeit zu unserer Verfügung hatten, die wir nutzten, um unseren Lieblingsplatz, den Strand, aufzusuchen und auch die Innenstadt zu inspizieren. Nach diesen drei Tagen Powerprogramm und chillen ging es jedoch (leider) wieder zurück nach Deutschland. Auch zurück brachte uns der Busfahrer Alexander mit sicheren Reifen. Ziemlich erschöpft sehnten wir uns alle nach unserem eigenen Bett!

Eigentlich verlief die Reise ohne Komplikationen, wenn man von diversen Anrufen diverser Personen von diversen Kirchen, Verfolgern am Strand und Gepäckkontrollen einiger Taschen in Dover mal absieht und ich spreche im Namen aller Mitgereisten, wenn ich sage, dass es eine sehr gelungene Klassenreise war! Neue Freundschaften wurden geknüpft und auch wenn wir nicht ganz so viel Englisch gesprochen haben, hat es sich auf jeden Fall gelohnt! Frau Koriath und Herr Elfgen hatten zwar unsererseits einiges auszuhalten, doch ich denke, auch ihnen hat es in England gefallen!

Maike Knorre 9a

## Ungarischer Besuch am Gymnasium Rheinkamp

Nach 18-stündiger Busfahrt empfangen am 22. März 31 deutsche Familien ihre ungarischen Gastschülerinnen und –schüler. Der Schüleraustausch mit dem Petöfi-Gymnasium aus Vecsés bei Budapest und dem Gymnasium Rheinkamp besteht bereits seit 1993. Die gegenseitigen Besuche finden im jährlichen Wechsel in Vecsés oder in Moers statt.



Dieses Mal arbeiteten die Jugendlichen in gemischten Gruppen zum Thema „Bergbau in Moers und Umgebung“. So beschäftigten sich die Arbeitsgruppen zum Beispiel mit den besonderen Arbeits- und Lebensbedingungen des Bergmanns, mit der Funktionsweise eines Bergwerkes und vor allem mit der Moerser Bergbaugeschichte.

In Zusatzprojekten nahmen die Schülerinnen und Schüler drei typische Arbeiterlieder auf und vertonten Industrieklänge. Um sich besser in die Arbeitswelt des Bergmannes hineindenken zu können, besuchten die Jugendlichen das Bergbaumuseum in Bochum. Die Bedeutung der Kohle bei der Stahlproduktion wurde bei der Besichtigung des Hochofens im Landschaftspark Duisburg-Nord verdeutlicht.

Zum Abschluss präsentierten die Gruppen am Mittwoch für Mitschüler, Eltern und Lehrer ihre Projektergebnisse.

Aber Ungarn und Deutsche arbeiteten nicht nur gemeinsam. Auf einem „Bunten Abend“ am Freitag lernte man sich bei Spiel und Tanz näher kennen.

Das Wochenende nutzten die meisten Familien für eine Stippvisite nach Köln. Eis essen, schwimmen gehen, bummeln, Treffen im Tennisclub ließen Heimweh erst gar nicht aufkommen.



Herr Burger und Frau Osikowicz auf dem Bunten Abend

Ein Besuch im Planetarium und im CentrO sowie eine Führung durch Repelen inklusive Besichtigung der ev. Dorfkirche rundete das Wochenprogramm ab.

Das bunte und abwechslungsreiche Programm gefiel allen und es entstanden und festigten sich viele Freundschaften. Mit schwerem Herzen und Tränen in den Augen hieß es dann am Donnerstag wieder Abschied voneinander zu nehmen. Nächstes Jahr treffen wir uns in Ungarn. Bis dahin: Glück auf!!!

Ingrid Hartmann

## **Venlo-Austausch 2007**

In der ersten Woche nach den Osterferien hatten die Englisch-bili Schüler ihren Austausch mit der Partnerschule College den Hulster in Venlo. Leider konnten wegen der niedrigen Teilnehmerzahl aus Venlo nicht alle interessierten Schüler vom Gymnasium Rheinkamp teilnehmen.

Natürlich waren wir alle sehr gespannt auf unsere Partner, als wir vor dem Haupteingang unserer Schule standen und auf die ersten Autos mit gelbem Nummernschild warteten. Die Mütter der niederländischen Schüler, die zuerst in Moers waren, brachten uns nun nach Venlo. Die meisten Mütter konnten Deutsch, doch der Austausch sollte nur in Englisch stattfinden, so dass wir mit ihnen Englisch redeten. Nach einer  $\frac{3}{4}$  Stunde lustiger Autofahrt kamen wir an dem College an. Das erste Treffen der Austauschschüler war sehr peinlich, man sagte „Hi!“, gab sich die Hand und versuchte, sich beschäftigt zu geben. Doch nach der ersten Stunde wurde es dann sehr offen. Der Unterricht in Venlo war sehr schwer, hat aber auch viel Spaß gemacht!

Jetzt erzählen wir etwas über das Projekt. Es handelte sich um eine Gruppenarbeit, um die Zusammenarbeit mit den Partnern zu fördern. Es mussten verschiedene Sachen über europäische Länder herausgefunden und in einer Broschüre zusammengestellt werden. Das war zum Teil schwer, da die Zeit sehr knapp war. In Deutschland wurde dann noch eine Präsentation über das jeweilige Land vorbereitet. Es wäre besser gewesen, wenn die Gruppen entweder eine Broschüre oder eine Präsentation gemacht hätten, da beides sehr viel war.

Jetzt kommen wir mal zu den Freizeitbeschäftigungen! Am Montag stand in Venlo eine Stadtrallye an. Wir fuhren mit den Fahrrädern in die Innenstadt von Venlo. Dort mussten wir sehr viele Fragen beantworten, obwohl es so heiß war. Die Lehrer hatten sich gemütlich in ein Cafe gesetzt und tranken einen Kaffee, während wir uns abrackern mussten. Um ca. 4 Uhr hatten wir endlich alle Fragen beantwortet und durften zur Belohnung ein Eis bei McDonald's essen. Wir mussten noch zurück zur Schule fahren und dann konnten wir endlich unsere Gastfamilien kennen lernen und etwas mit ihnen unternehmen. So endete der erste Tag.

Nach 6 Stunden Unterricht am Dienstag, fuhren wir mit den Fahrrädern zum Minigolfplatz. Beim Spiel lernten wir von unseren Partnern ein wenig Niederländisch. Nach sehr vielen Bahnen waren dann alle sehr erschöpft und so ging es langsam auf den Rückweg. Viele mussten zu Hause noch ihre Projekte weitermachen und trotzdem verabredeten wir uns mit fast allen Mädchen abends zum Filme gucken. Wir guckten einen schönen Film, natürlich auf Englisch.

Am Mittwoch fuhren wir dann zurück nach Moers, wo es sofort mit der Schule weiterging. Nach der Schule gingen wir mit fast allen Mädchen ins Schwimmbad. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Am Donnerstag hatten wir wieder 6 Stunden und fuhren dann direkt mit dem Bus in die Moerser Innenstadt. Dort machten wir wieder eine Stadtrallye. Es war auch sehr anstrengend, doch es war nicht mehr so warm. Nachdem wir unsere Fragebögen abgegeben hatten, durften wir uns ein Eis holen. Danach fuhren wir in einem sehr vollen Bus nach Hause. Am Abend kamen alle zum Grillfest. Das Grillfest war sehr gelungen!

Am Freitag führten alle Gruppen ihre Präsentationen vor. Danach wurden draußen Abschiedsfotos gemacht und die Niederländer wurden abgeholt. Es war ein sehr schöner Austausch!!!

Hannah Dijkstra und Julia Schleifenbaum 7c

## **GRILL- und SPIELFEST**

Es war einmal die Klasse 5 c.....

Unsere Klasse feierte am 18. Juni ihr Grill- und Spielfest auf dem Schulhof. Es kamen die Eltern und Geschwisterkinder und natürlich Frau Smitmans. Alle brachten was Leckeres mit.



Während einige Eltern den Grill anfeuerten und alles (vorsichtshalber) unterm Pausenhofdach vor der Turnhalle aufbauten, fand in der Halle ein Spielfest (Eltern gegen Kinder) statt.

Das erste Spiel hieß „Matten schieben“, d. h. die Matten wurden durch Anlaufen nehmen und gekonntes Draufwerfen von der einen Seite zur anderen Seite der Halle „vorwärts bewegt“. Dieses Spiel gewannen natürlich die Kinder.

Beim zweiten Spiel wurden vier Reihen gebildet (zwei Kinder, zwei Erwachsene). Diese vier Wurmreihen wurden einmal „Händchen haltend“ vorwärts gehend bewegt. Dann „Händchen haltend“ durch die Beine des Hintermannes fassend, beim nächsten Mal an der Schulter festhaltend. Das Beste war natürlich der Wurm, der sich sitzend mit den festhaltenden Beinen des Hintermannes durch die Halle bewegte. Dies war auch ein großer Spaß für die Zuschauer (diejenigen, die weder spielten noch aufbauten, aber wichtig für das

Anfeuern und den Applaus waren). Leider gewann diesmal eine Elternmannschaft.

Das nächste war ein Gemeinschaftsspiel. Es wurde ein Kreis gebildet, man hielt sich an den Schultern fest und musste sich ganz langsam (damit ALLE nicht umfielen) auf den Schoß des Hintermanns bzw. der –frau setzen. Das klappte super gut. Auch beim 2. Versuch wartete Frau Smitmans vergeblich auf das „Auseinanderfallen des Kreises“.

Beim anschließenden Völkerballspiel (Kinder gegen Erwachsene) wurde „hart“ geworfen. Die Erwachsenen schafften es trotz vollen Einsatzes nicht, die Kinder zu schlagen und es ging – Leistungsgerechterweise – unentschieden aus. Der Sitzfußball wurde von den Erwachsenen gewonnen. Aber bestimmt nur, weil die schon länger in ihrem Leben Fußball spielen als die Kinder.

Nach den Spielen wurde das Buffet gestürmt. Das Wetter spielte auch mit, bis um kurz nach 21.00 Uhr der „Eismann“ kam. Es hatten gerade ein paar Kinder ein Eis erwischt, da goss es wie aus Eimern. Die Anderen warteten, bis der Schauer vorbei war, um dann auch ein leckeres Eis zu schlecken. Danach „mussten“ die Eltern das Fest verlassen, weil die gesamte Klasse zur Übernachtung in der Turnhalle blieb (natürlich ohne Eltern, das ist ja sonst uncooooooooooolllllll). Nachdem alle „Schlafhöhlen“ eingerichtet waren und für gut und „schlafeinladend“ - ☺ – TÜV-geprüft von Frau Smitmans abgenommen worden waren, sollte die Nachtruhe einkehren. Dies war natürlich um ca. 23.30 Uhr für die jungen Wilden noch viel zu früh. Und so herrschte noch weiterhin ein buntes Treiben. Die Mädchen hielten noch „Kaffeeklatsch“ und die Jungen wurden nach einem kollektiven Toilettengang von Frau Smitmans zurück in die Halle geholt. Nach immer wiederholten Mahnungen, dass endlich Schlafenszeit sei, wurde diese auch von Frau Smitmans (nur von den Kindern nicht) gegen 3.00 Uhr eingehalten. Nachdem ich weiterhin „Wache hielt“, wurde ich auch vom Schlaf überwältigt. Denn ich bemerkte nicht mehr, dass Frau Smitmans – überraschenderweise – von lauten Geräuschen geweckt, ein Jungen-Schlaf-Depot etwas auseinander zerren musste.

Gegen 6.30 Uhr morgens wurde es dann wieder richtig munter und alle kamen aus ihren „Schlafhöhlen“ heraus gekrochen. Ich glaube, die Einzigen, die geschlafen haben, waren Frau Smitmans und ich. Obwohl unausgeschlafen, schauten wir den Kindern bei ihren schon munteren Rauf- und Laufspielen zu.

Dann wurde es Zeit die Turnhalle aufzuräumen, denn das Frühstück wartete schon auf uns. Nach der Stärkung sind alle – bei super tollem Wetter mit strahlend blauem Himmel – ins Rheinkamper Freibad gegangen. Das war ein toller Abschluss.

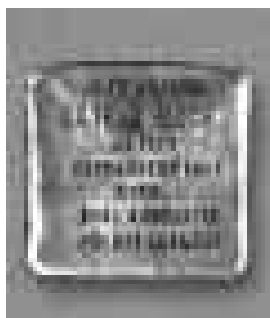
Und wenn sie nicht ..... so sind sie nun die

KLASSE 6 c

Kristin und Manuela Renner

## Moers hat noch keine Stolpersteine – Das sollte sich ändern!

Der Kölner Künstler Gunter der NS-Zeit, indem er vor Wohnort Gedenktafeln aus einlässt. Bis Ende 2006 hat Ortschaften verlegt. "Ein wenn sein Name vergessen den Steinen steht HIER WOHNTE... Ein



Demnig erinnert an die Opfer ihrem letzten selbst gewählten Messing in den Bürgersteig er ca. 9000 Steine in über 190 Mensch ist erst vergessen, ist", sagt Gunter Demnig. Auf geschrieben: Stein. Ein Name. Ein Mensch.

Für 95 Euro kann jede Einzelperson oder Gruppe eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines STOLPERSTEINS übernehmen. Ich möchte gern in einer Geschichts-AG mit interessierten Schülerinnen und Schülern aus der Mittel- und Oberstufe über Opfer der NS-Zeit in Moers forschen und Maßnahmen in die Wege leiten, damit erste Stolpersteine in Moers verlegt werden.

Eine Liste, in die sich Interessierte eintragen können, hänge ich in den nächsten Tagen aus. Ein erstes Treffen soll nach den Herbstferien stattfinden. Den Termin dazu gebe ich ebenfalls durch Aushang bekannt.

Weitere Informationen über die Stolpersteine findet ihr im Internet unter: [info@stolpersteine.com](mailto:info@stolpersteine.com)

Ingrid Hartmann

## Musik Plus

Im vergangenen Schuljahr bot unsere Schule in Kooperation mit der Moerser Musikschule zum ersten Mal ein attraktives Projekt für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 an: Musik Plus.



Hinter diesem Namen verbirgt sich ein Modell, das zum Ziel hat, möglichst vielen Kindern unserer Schule den Zugang zum Erlernen eines Blasinstruments auf ebenso interessante wie preiswerte Weise zu ermöglichen. Wer sich zu diesem Projekt anmeldet, bekommt für einen Vorzugspreis professionellen Instrumentalunterricht sowie ein Leihinstrument von der Musikschule, zusätzlich aber auch noch eine Ensemble – Stunde, die von einem Musiklehrer unserer Schule geleitet wird.

Im letzten Schuljahr konnte Herr Hänschke beim Kennenlernen – Nachmittag für die neue Jahrgangsstufe 5 demonstrieren, was Kinder innerhalb kurzer Zeit (die Kinder hatten erst neun Monate Instrumental-Unterricht genossen) sowohl auf ihrem Instrument als auch im Ensemblespiel zu leisten vermögen: Sie gaben eine sehr eindrucksvolle Vorstellung.

In diesem Schuljahr leitet Herr Trefzer die Ensemble-Proben, weil er auch der Leiter der neuen Jugend-Bigband unserer Schule ist. Für diese neue Band hat

sich ein großer Teil des ersten Musik-Plus-Kurses qualifiziert. Die zweite Gruppe „scharrt schon mit den Hufen“. Bernd Hänschke



## Young SOON Der Nachwuchs kommt groß raus

Grimassen schneiden, traurig sein und auf Kommando ausflippen bzw. lachen bis zum Umfallen – das ist die Aufgabe von vielen neuen Schauspielern, denn seit dem letzten Schuljahr gibt es die Theaterwerkstatt young SOON für die Jahrgangsstufen 5 – 7. Der Ansturm war groß.

Seit den Sommerferien wird nun fleißig an dem ersten Stück geprobt. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen hierbei auch Aufgaben hinter der Bühne wie z.B. Kostüme, Maske und Bühnenbild.

Wir laden kurz vor den Weihnachtsferien zu der Aufführung unserer ersten Produktion, einem Stück mit vielen Turbulenzen, witzigen Szenen und humorvollen Gags, ein.

Es können auch noch weitere Schülerinnen und Schüler an der AG teilnehmen. Wir treffen uns **dienstags nach der 6. Stunde im Theaterkeller** im D-Gebäude.

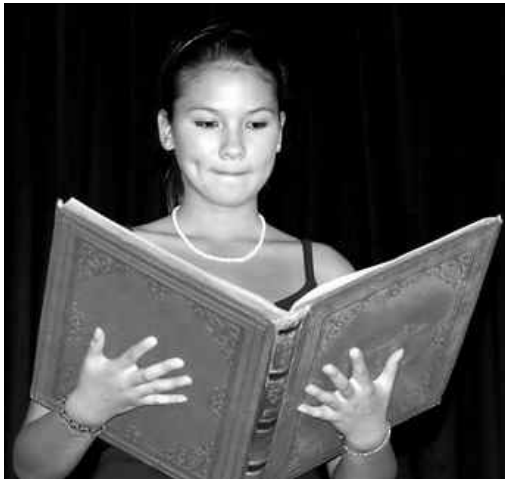
Ricarda Hampel, Sylia Stenders

### Young SOON beim Casting



## Neues von SOON

Mit Beginn des Schuljahres haben SOON und young SOON die Arbeit an ihren neuen Projekten begonnen. Young SOON wird im Dezember 2007 seine erste Produktion vorstellen. Die Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Im Februar 2008 werden einige SOON-Mitglieder einen Kabarett-Abend veranstalten: 'Abend und' lautet der – zugegeben etwas eigenartige Titel. Im Frühjahr 2008 folgt dann vielleicht noch ein Abend mit der SOON Big Band und dem SOON - Chor, ehe im Juni 2008 die neue große SOON - Produktion im Kulturzentrum zu sehen sein wird.



Diesmal hat SOON sich einen Klassiker vorgenommen: „Schöne Neue Welt“. Der berühmte Roman von Aldous Huxley wird von Herrn Enzweiler für die Bühne bearbeitet, Herr Hänschke und Herr Trefzer schreiben die Musik dazu.

Überhaupt wird sich SOON in den nächsten Jahren mehr europäischen Autoren und Stoffen zuwenden.

Der Zulauf zu den verschiedenen Gruppen von SOON und auch Young SOON hält ungebrochen

an. Teilweise melden sich so viele Schülerinnen und Schüler, dass dies beim besten Willen – selbst für SOON – nicht mehr zu bewältigen ist. In der Jahrgangsstufe 11 zum Beispiel haben 50 Schülerinnen und Schüler die Theatergruppe gewählt. |

Zum Schluss noch mal ein Dank an alle, die SOON bei der letzten Show „I'd like to be in America“ unterstützt haben. Drei Personen seien hier einmal namentlich erwähnt: Unser Hausmeister Herr Thüerer und unsere beiden Sekretärinnen Frau Friedrichs und Frau Jasbinscheck. Vielen Dank!



Wenn auch Sie SOON unterstützen wollen, so können Sie dies als Mitglied in unserem Verein „Die SOON – Freunde“ mit einem Beitrag von zehn Euro im Jahr tun. Anmeldeformulare gibt es im Sekretariat.



René Enzweiler

### **SOON meets „Gospel-Invitation“ - Ein Doppelchorkonzert**

Ein Konzert der besonderen Art fand im letzten Mai statt: unser SOON-Chor veranstaltete ein Doppelchorkonzert zusammen mit dem Gospelchor „Gospel Invitation“ der kath. Kirchengemeinde St. Ida in Moers-Eick. Ein abwechslungsreiches Programm mit Pop- und Gospelsongs wie z.B. „Bohemian Rhapsody“, „Killing me softly“ oder „O happy day“ wurde zusammengestellt und in einem knapp 90 Minuten langen Konzert zur Aufführung gebracht.

Die Vorbereitungen dafür waren zwar recht umfangreich, haben sich aber gelohnt. Beide Chöre und ihre Chorleiter (Frau Hufen für den SOON-Chor und Herr Trefzer für „Gospel Invitation“) mussten nämlich nicht nur ihr eigenes Programm proben, sondern zusätzlich noch jeweils ein Stück, welches eigentlich zum Repertoire des jeweils anderen Chor gehört. Diese beiden Songs wurden dann zum Ende des Konzerts gemeinsam auf der Bühne des Kulturzentrum Rheinkamp zum Besten gegeben: es entstand dadurch ein Chor mit fast 100(!) Sängerinnen und Sängern.

Unterstützt wurden beide Chöre von einer kleinen Band, bestehend aus Patrick Schneider, Marian Sonneck und Matthias Mückshoff (Danke an die Drei noch einmal an dieser Stelle).

Wir hoffen, solch ein Konzert in Zukunft wiederholen zu können, da es allen Beteiligten wirklich viel Spass gemacht hat.

Oliver Trefzer

## Wir begrüßen unsere neuen Fünftklässler und wünschen ihnen einen guten Start am GREM



Auf einem ersten Wandertag lernte man sich näher kennen.

Wie kommen 31 Kinder mit 20 Teppichfliesen zum Ziel?

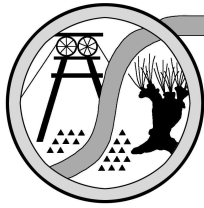
Mit den Grasski geht es nur im Gleichschritt: Alle hören auf ein Kommando!



Das gilt auch für die Grasschlitten.

Was macht man nur, wenn die Balken zu kurz sind? Vielleicht erst einmal gemeinsam beratschlagen?





## *Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Rheinkamp e.V.*

*Jeder fördert - wie er kann!*

### **Aktuelles vom Förderverein – Neue Mitglieder, neue Partner, neue Projekte**

Der Förderverein freut sich über zahlreiche, neue Mitglieder. Auch zu Beginn dieses Schuljahres sind viele Eltern der neuen 5. Klassen dem Förderverein beigetreten, um das GREM zu unterstützen – wir heißen Sie herzlich willkommen.

Mit Hilfe seiner Mitglieder und weiterer neuer Partner wird der Förderverein in diesem Schuljahr gemeinsam mit der Schulleitung gezielt im Interesse und zum Nutzen unserer Schülerinnen und Schüler neue Projekte fördern.

Der Förderverein geht dabei neue Wege bei der Partner- und Sponsorensuche. Mit Partnerunternehmen und Firmen aus Moers sind wir im Gespräch, konkrete Möglichkeiten und Projekte einer Zusammenarbeit zu etablieren. Vom Praktikumsplatz in Moers oder im europäischen Ausland, über praktische Themen für Schul- und Unterrichtsprojekte aus der Arbeitswelt unter dem Motto „Forschen und Entwickeln“ bis zum Angebot von Ausbildungsplätzen für die Zeit nach der Schule reichen die Gesprächsthemen mit interessierten Firmen aus dem Umfeld unserer Europaschule. Ziel aller Bemühungen ist es, die Berufsorientierung und die Berufsperspektiven der Schullaufbahn gemeinsam mit Moerser Arbeitgebern zu verbessern. Der Förderverein bietet erstmals insbesondere den Schülerinnen und Schülern, die nach dem Abitur eigeninitiativ keinen Ausbildungs- oder Studienplatz finden, Unterstützung bei der Suche nach alternativen Ausbildungsstellen an oder bei der Orientierung auf mögliche neue Berufsziele.

Daneben leistet der Förderverein ganz konkrete Hilfe im Schulalltag. Auf vielfachen Wunsch wurden Klapptische und Bänke sowie ein großer Grill beschafft. Beides konnte bereits im Rahmen des Venlo - Schüleraustausches erfolgreich eingesetzt werden. Für die Bewirtung bei den regelmäßigen Informations- und Schulveranstaltungen wurde eine zusätzliche, große Kaffeemaschine eingekauft. Bei der Ausstattung des neuen Entspannungs- und Ruheraumes finanziert der Förderverein die erforderliche raumgroße Gymnastikmatte. Der Einkauf von Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien wie z. B. DVDs erfolgt ebenfalls über den Förderverein. Besonders hervorzuheben ist die Beschaffung von zusätzlichen, aktuellen Schulungsmaterialien für das neue Selbstlernzentrum, die der Förderverein mit einem Zuschuss in Höhe von über 1.200 Euro ermöglicht hat. Wie in den Vorjahren unterstützt der Förderverein in erheblichem finanziellem Umfang auch das Schüleraustauschprogramm mit Ungarn.

Wir danken allen Freunden und Förderern für ihre Unterstützung. Sprechen Sie uns gerne an, mit neuen Ideen oder wenn Sie an einer weitergehenden Mitarbeit/Zusammenarbeit mit dem Förderverein interessiert sind.

**Holger Baumann**

www.gymnasium-rheinkamp.de ➤ Förderverein

E-Mail: foerdereverein@gymnasium-rheinkamp.de

**Birgit Büsch**

**Wir gratulieren zum bestandenen Abitur  
und wünschen Glück, Erfolg und Zufriedenheit  
für den weiteren privaten und beruflichen  
Lebensweg**



Jennifer Allermann  
Joachim Barbeln  
Alisa Ella Beer  
Jennifer Biermann  
Marta Blaumann  
Teresa Böhning  
Timo-Can Bretten  
Marco Büsch  
Maurice Büsch  
Sabrina Damaschke  
Ilka Drechsel  
Janine Dreesen  
Claudia Engelings  
Sabrina Etzel  
Claudio Friske  
Jennifer Frosch  
Achim Füngerlings  
Marina Ganz  
Tobias Garske  
Sarah Gelzenleuchter  
Eileen Gerrlich  
Stella Louise Göke  
Friederike Greiffer  
Arne Grobe  
Kristina Haastert  
Malte Hebing  
Stefanie Herhold  
Sabrina Huellen

Diana Jarmoljuk  
Lloyd-Melvin Kensah  
Lene Kretschmar  
Maher Kurdi  
Maren Kuschay  
Jane Lassen  
Markus Lewitzki  
Thomas Maschke  
Robert Mei  
Valeria-Laura Melis  
Romina Mettler  
Pascal Mirschel  
Jana Morwinski  
Jan-Thilo Müller  
Susanne Muno  
Laura Nachtkamp  
Ingo Neumann  
Franziska Noack  
Nicole Nürnberg  
Julian Öncü  
Anica Sarina Opolony  
Darya Ostapenko  
Franziska Paßon  
Sebastian Raschka  
Karsten Reiß  
Michael Rendla  
Barbara Schleicher  
Maren Scholz

Simon Schülling  
Oliver Schwarzenbeck  
Jenny Schwarzer  
Franziska Steinmetz  
Juliane Sy  
Maren Teuber  
Sarah Uphus  
Lara Vennhoff  
Sarah Waschk  
Robert Werner  
Claudia Wernicke  
Svenja Wesling  
Aletta Wiczorek  
Anke Wiedemann  
Marvin Wolf  
Lennart Woltering  
Christoph Wormuth

## **Terminplan 1. Halbjahr 2007 / 2008**

- Mo 06.08.07 Beginn des 1. Halbjahres, Einschulung der Fünftklässler
- Fr 10.08.07 Wandertag Jgst. 5
- Mo 13.08.07 - Di 14.08.07 Jgst. 11 Einführungsworkshop Oberstufe
- Do 16.08.07 - Mi 17.08.07 Schüler- und Klassenfotos
- Mo 20.08.07 19.00 h Klassenpflegschaftssitzungen Jgst. 5
- Di 21.08.07 - Mi 22.08.07 Sitzungen der Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften Jgst. 6-13
- Do 30.08.07 19.00 h Sitzung der Schulpflegschaft D305
- Mo 10.09.07 - Fr 14.09.07 Klassenfahrt 5a und 5b
- Mo 10.09.07 Sitzung der Schulkonferenz D002
- Fr 14.09.07 ab 18.00 h Grillfest
- Mo 17.09.07 - Fr 21.09.07 Klassenfahrten Jgst. 10; Kursfahrt Jgst. 13
- Mo 24.09.07 - Fr 05.10.07 Herbstferien
- Mo 15.10.07 - Fr 19.10.07 Klassenfahrt 5c und 5d
- Sa 27.10.07 Tag der offenen Tür mit Unterrichtsbesuch der Grundschüler und Grundschulleitern
- Mo 29.10.07 Vierteljahrestermin Jgst. 11, 12 und 13
- Fr 02.11.07 beweglicher Ferientag
- Do 08.11.07 16.00 h – 20.00 h Elternsprechtag
- Di 27.11.07 Studientag; Pädagogische Konferenz
- Mi 19.12.07 Halbjahresende Jgst. 13
- Do 20.12.07 - Fr 04.01.08 Weihnachtsferien
- Fr 18.01.07 letzter Tag des ersten Halbjahres; Zeugnisausgabe nach der 3. Stunde

**Wir wünschen allen Schülerinnen, Schülern und Eltern ein gutes und erfolgreiches erstes Schulhalbjahr.**